

Was steckt dahinter?

Schon etwas von den **5** Freiheiten gehört?

Um Tierwohl definierbar und überprüfbar zu machen, dient das Prinzip der fünf Freiheiten:

1. Freiheit von Hunger, Durst und falscher Ernährung
2. Freiheit von Unbehagen
3. Freiheit von Schmerz, Verletzung und Krankheit
4. Freiheit von Angst und Leiden
5. Freiheit zum Ausleben normalen Verhaltens

Gute Tierhaltung orientiert sich maßgeblich an den Faktoren, die für das Wohlbefinden der Tiere verantwortlich sind. Zur Definition von Tierwohl dient das Prinzip der fünf Freiheiten.



TIERWOHL ERKLÄRT

Der englische Begriff für Tierwohl lautet "animal welfare". Eines der bekanntesten Modelle zur Definition von Tierwohl wurde in Großbritannien entwickelt. Das Konzept wurde erstmals 1979 vom britischen Farm Animal Welfare Council (FAWC) veröffentlicht und umfasst die fünf Freiheiten, die Tieren gewährt werden sollten:

1. Freiheit von Hunger, Durst und falscher Ernährung

Tiere müssen ausreichend Wasser und artgerechtes Futter bekommen.

2. Freiheit von Unbehagen

Von der Temperatur im Stall, über Belüftung und Beleuchtung, bis hin zum Platzangebot und Rückzugsmöglichkeiten.

3. Freiheit von Schmerz, Verletzung und Krankheit

Die Tiere haben ein Recht auf medizinische Betreuung und Behandlung im Falle von Krankheiten und Verletzungen.

4. Freiheit von Angst und Leiden

Tiere haben genug Platz und Rückzugsmöglichkeiten für ein artgerechtes Sozialverhalten.

5. Freiheit zum Ausleben normalen Verhaltens

Schweine „untersuchen“ gerne Gegenstände, Kühe lassen sich gerne mit der Kuhbürste massieren und Hendln picken auf der Suche nach Körnern am Boden herum.



Das österreichische Tierschutzgesetz zählt zu den strengsten in Europa. Alle fünf Freiheiten sind hier gesetzlich verankert.